

UNSERE GEMEINSAME KULTURLANDSCHAFT

Die grenzübergreifende Begegnungsmaßnahme bringt Heimat- und Kulturvereine aus Burghausen, Hochburg-Ach und dem Innviertel sowie weitere Institutionen zusammen, um die gemeinsame historische Kulturlandschaft rund um Burghausen und Hochburg-Ach zu betrachten – einen Raum, der über Jahrhunderte ein gemeinsamer Kultur- und Lebensraum war. Gemeinsam sollen neue Ideen entstehen, wie Menschen „Drent und Herent“ diesen Kulturraum mit seinen Gemeinsamkeiten und Gegensätzen bewusster wahrnehmen und davon profitieren können. Dabei geht es darum, was eine Kulturlandschaft ausmacht, wie uns unser Kulturraum prägt und wie wir uns um ihn kümmern können. Der Schwerpunkt liegt dabei auch auf den prägenden Elementen der Architekturgeschichte und der Geschichte der Entwicklung der Ortsbilder und der Landschaft. Die Orte „drent und herent“ waren einst eng miteinander verflochten und ihre jeweiligen Entwicklungen prägen bis heute den gemeinsamen Weg in die Zukunft.

Begleitet wird die Maßnahme von Expertinnen und Experten, die von außen gezielte Impulse geben, den Blick neu ausrichten und helfen, neue Sichtweisen auf die Kulturlandschaft zu reflektieren – damit alle Seiten gemeinsam profitieren.

PROGRAMM

Mittwoch, 28.10.2026

Nachmittagsprogramm für die beteiligten Vereine und Institutionen

Duttendorf, Neue Mitte, Mittelschule Hochburg-Ach,
Athalerstr. 1, 5122 Hochburg-Ach

13:30 Uhr Impulse der Expertinnen und Experten

15:00 Uhr Pause und lockerer Austausch

15:30 Uhr Workshops der Vereine:

Erfahrungsaustausch und Austausch mit den
Expertinnen und Experten, Möglichkeiten
für eine zukünftige grenzübergreifende
Zusammenarbeit zum gemeinsamen
kulturellen Erbe

Öffentliches Abendprogramm (19 Uhr, Eintritt frei)

Ankersaal Burghausen, Stadtplatz 41, 84489 Burghausen

WIRTSCHAUSSTERBEN? WIRTSCHAUSLEBEN! Ein Film über die bayerische Wirtshauskultur mit Gerhard Polt

Haus der bayerischen Geschichte 2023,
Regie: Michael Bauer, 30 Minuten

WARUM ORTE WICHTIG SIND

Podiumsgespräch mit Fachleuten aus Heimat- und Kulturlandschaftspflege



Moderation: Dr. Rudolf Neumaier.
Der Historiker und Journalist
leitet seit 2021 den Bayerischen
Landesverband für Heimatpflege
und prägt dort die fachliche Arbeit zu
Kulturgeschichte, Denkmalpflege und
regionaler Identität.

ORGANISATION

HEIMATVEREIN BURGHAUSEN
AN DER SALZACH E.V.



Der Heimatverein wurde 1899 als Stadtmuseums- und
Altertumsverein gegründet und ist einer der ältesten Vereine
der Stadt. Zu seinen Kernaufgaben zählt die Förderung und
Erhaltung des Stadtmuseums Burghausen. Mit Publikationen,
Führungen und Veranstaltungen rund um Stadtgeschichte
und das kulturelle Erbe, hält der Verein die Burghäuser
Geschichte lebendig.

VEREIN „HOCHBURG-ACHER ZUKUNFT – VEREIN FÜR DORFENTWICKLUNG“

Der Verein „Hochburg-Acher Zukunft“ zielt darauf ab,
ländliche Siedlungen als attraktive, lebenswerte und
zukunftsfähige Lebens- und Wirtschaftsräume zu erhalten
und zu stärken. Ebenso wichtig ist es, die Umgebung und
den historischen Bestand sensibel einzubeziehen und als
Standortfaktor zu betrachten.

Werden Sie Mitglied!

heimatverein-burghausen.de
hochburg-ach.at/Dorfentwicklung



Die Vereine bedanken sich für die Unterstützung bei der
Stadt Burghausen, der Gemeinde Hochburg-Ach und der
Volksbank-Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee.

Gefördert durch:



Kofinanziert von der
Europäischen Union



LAND
OBERÖSTERREICH



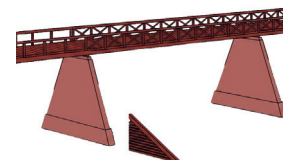
GRENZÜBERGREIFENDES SYMPOSIUM

UNSERE KULTUR LAND SCHAFT

Unser gemeinsames
kulturelles Erbe

Mittwoch, 28.10.2026
14:00 – 18:00 Uhr

Burghausen / Hochburg-Ach





IMPULSGEBER

Univ.-Lektor HR DI Dr. Hans Peter Jeschke

Dozent Studiengang „Schutz europäischer Kulturgüter“ an der Europa Universität Viadrina Frankfurt/Oder, Professur für Denkmalkunde

Hans Peter Jeschke entwickelte zentrale Informations- und Kulturerbesysteme des Landes Oberösterreich und war UNESCO-Koordinator bedeutender Welterbestätten.



IMPULSGEBER

Dr.-Ing. Vinzenz Dufter

Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V.
Fachbereich Baukultur (Der Bauberater)

Vinzenz Dufter, aufgewachsen im Chiemgau, ist Architekt und Stadtplaner. Er ist beim Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V. verantwortlich für den Fachbereich der Baukultur. Sein Arbeitsschwerpunkt ist die Thematik des Bewahrens, Weiterbauens und Gestaltens in der regionalen Hauslandschaft.



IMPULSGEBERIN

Mag. Beate Dandler

Freiberufliche Kunsthistorikerin, Schärding

Beate Dandler ist Kunsthistorikerin und seit 1996 freiberuflich für das österreichische Bundesdenkmalamt in der Inventarisierung tätig. Sie wirkte als Mitautorin an den bislang erschienenen Dehio Bänden Oberösterreich mit: Mühlviertel (2003), Linz (2009) und Innviertel (2020). Darüber hinaus veröffentlicht sie regelmäßig Arbeiten zur Kunst- und Kulturgeschichte.



IMPULSGEBERIN

Dr. sc. ETH Britta Hentschel

Universität Liechtenstein

Britta Hentschel lehrt an der Universität Liechtenstein Geschichte und Theorie in der Architektur im Fachbereich Bauerbe und Zirkularität. Sie verfügt zudem über langjährige Erfahrung im Ortsbildschutz und in der Arealentwicklung u.a. bei der Kantonalen Denkmalpflege Basel Stadt, wo sie Fragen der Baukultur und räumlichen Identität vertiefte.

THEMA

Kulturlandschaft als gestalteter Lebensraum

Landschaft ist ein von Menschen geformter Lebensraum, der zeigt, wie Gesellschaften ihre Umwelt nutzen und gestalten. Kulturlandschaftsanalyse und das österreichische Kulturlandschaftsinventar helfen, prägende Elemente – etwa den Offenen Vierseithof im Innviertel – bewusst wahrzunehmen. Orte wie Hallstatt, Braunau und Scharnstein zeigen, wie historische Strukturen modern weiterentwickelt und in die Raumplanung integriert werden können. Bund, Länder und Gemeinden tragen gemeinsam Verantwortung dafür, Kulturlandschaft als wertvolles Erbe zu sichern.

THEMA

Lebendige Ortsmitten – Betrachtungen zum Nutzungs- und Gestaltungsgefüge dörflicher Mitten am Beispiel der Neuen Dorfmitte in Krumbach in Vorarlberg

Ein Problem der ländlichen Dörfer bzw. Kleinstädte ist die Entleerung der Ortskerne. Ziel muss es sein, die Wohnnutzung in den Ortskernen zu erhalten und zu stärken. Um Lösungen zu finden, bedarf es einer Sichtweise, die den gesamten Ort betrachtet. Das Ziel von Ortskernplanungen sollte „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ lauten.

THEMA

Kulturerbe im Umbruch

Der laufende Transformationsprozess betrifft mit Vehemenz auch das landschaftliche und architektonische Erbe. Die damit einhergehenden tiefgreifenden Veränderungen und Verluste bleiben in Anbetracht der bedrängenden Unmittelbarkeit existenzieller Herausforderungen weitgehend unbeachtet – oder werden als unvermeidliche Folgen und Erfordernisse des Wandels wahrgenommen. Die Publikation befasst sich – in diesem Zuschnitt erstmalig – mit den Auswirkungen des Verlorengehens und Verschwindens wertvoller Bestände.

THEMA

Instrumente des Kulturerbeschutzes

Das ISOS Schweiz ist das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder von nationaler Bedeutung und definiert die wertvollsten historischen Siedlungen des Landes. Es beschreibt ihre bauliche Struktur, räumliche Identität und kulturelle Bedeutung und dient als Grundlage für qualitätsvolle Planung und Schutzmaßnahmen. Damit ist das ISOS ein zentrales Instrument, um Architektur, Geschichte und Lebensräume nachhaltig zu bewahren und weiterzuentwickeln.